

Preisliste... Prämienpreis... in loco... Ganzjährig... Halbjährig... Vierteljährig... Monatlich... Mit Zustellung in's Haus monatlich 2... Einzelne Nummern 10 S.

Germanstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inferrate... werden in der Administration dieses Blattes... ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oepelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas Nachf. (M. Augensfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedroh's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hlantz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Steln, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schmießgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnements-Beiträge franco erbeten werden.

Die militärische Krisis in Oesterreich-Ungarn.

Das „Berliner Tageblatt“ vom 12. d. bringt nachstehenden Bericht aus Wien: „Alle Blicke in Wien und Oesterreich-Ungarn sind zur Zeit nach Budapest gerichtet, wo die ungarische Opposition das Zustandekommen der neuen Wehrevorlage durch Obstruction zu verhindern sucht.“

Es ist notwendig, daß ich ganz kurz auf die großen Fehler hinweise, die bei der Einbringung dieser Wehrevorlage begangen wurden. Man brauchte ursprünglich die Neueinstellung von 6000 Mann zur Bedienung der neuen Haupt-Batterien und als Mannschaften für die neuen Schiffschiffe, und man verlangte von den Parlamenten 20.000 Mann, wobei die erworbenen Rechte der Reservisten verletzt werden sollten.

Diese Wünsche und Beschwerden waren sehr ernster Art. Sie bezwecken zunächst die Erleichterung der Lasten der Bevölkerung, indem die Frage der zweijährigen Dienstzeit und der größeren Verurlaubungen der bäuerlichen Mannschaften zur Erntezeit angeregt wurde. Die Frage der zweijährigen Dienstzeit ist, zum Teil wenigstens, in Deutschland und Frankreich bereits gelöst worden.

ferner eine Revision des ehrenrätlichen Verfahrens, um dem Duellwesen in der Armee ein Ende zu machen, die Abschaffung des Waffentragens außer Dienst, die in anderen Ländern längst besteht, während bei uns alle Tage Zivilisten niedergefaßt werden, die mit den Angehörigen der Armee irgendwie in Conflict gerathen.

In Oesterreich wurde das Parlament milder gestimmt durch den Rücktritt Kriegshammer's, der hier besonders unbeliebt war, und durch die Ausschaltung der Reservisten bei der geplanten Mannschafts-Vermehrung. Es waren mehr psychologische Kunststücke, durch die hier die Annahme der Wehrevorlage herbeigeführt wurde, denn alle Parteien, etwa die Christlich-Sozialen ausgenommen, die sich bei Hofe gar zu gern einschmeicheln möchten, wurden nicht müde, Klagen und Beschwerden gegen die Armee-Verwaltung vorzubringen.

Sie zielen auf die Einführung des dualistischen Systems in der Armee ab. Die Frage der Embleme ist eine Formfrage. Kaiser-König Franz Joseph hat bereits Auftrag gegeben, die Frage zu lösen, wie der dualistische Charakter der Armee in ihren Fahnen und Emblemen zum Ausdruck gebracht werden könne.

Die nicht zu befiegeln ist! Darüber täusche man sich nicht! Die ungarische Opposition zählt mehr als hundert Mitglieder, und im ungarischen Parlament herrscht unbeschränkte Redefreiheit, da gibt es keinen „Schluß der Debatte“ mit „Generaltreibern“ wie in Oesterreich, und auch sonst bietet die ungarische Geschäftsordnung die Handhabe zu unabsehbarer Obstruction.

Wie soll man dieser Situation sich entziehen? Durch eine Minister-Krisis? Sie würde die Sache nicht bessern. Der zunächst berufene Nachfolger Koloman v. Széll's müßte der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses sein, Graf Albert Apponyi, der sich für die nationalen Forderungen der Opposition selbst einmal eingesetzt hat, auch heute mit ihnen sympathisiert und nicht Willens wäre, sie zu bekämpfen.

diese würden erst recht die Erbitterung der oppositionellen Parteien erregen, man ließe sie im Parlamente vielleicht gar nicht zu Worte kommen. Ein weiterer Candidat, Graf Albin Eszay, ist in seinem Liberalismus vielleicht noch um eine Nuance radicaler gefärbt, als Koloman v. Széll. Kurz, es ist keine Persönlichkeit da, die größere parlamentarische Erfolge erzielen könnte, als Széll, der aber machtlos ist, so lange sich die militärischen Kreise nicht zu weiteren Zugeständnissen an den Standpunkt der Opposition entschließen.

Und es wird nichts Anderes übrig bleiben, als solche zu machen. Noch kann man sich in Wien mit diesem Gedanken nicht vertraut machen. Aber jeder Tag verschlimmert die Lage und kann die Krisis ernster gestalten. Eine Reorganisation der Armee in neuer Richtung scheint unaufhaltsam zu sein. Alles, was die militärischen Kreise thun können, ist, über Mittel zu sinnen, daß die Schlagfertigkeit der Armee unter dem großen Umschwung nicht Schaden erleide.

Politische Uebersicht.

Germanstadt, 16. März.

Ueber den Verlauf der Abgeordnetenhausungung vom 13. d. wird aus Budapest berichtet: Im Interpellationsbuche ist eine Interpellation von Széll (Volkspartei) über die Brüsseler Zuckerconvention eingetragen. In fortgesetzter Wehrgelegenheits-Debatte meldet der Präsident, daß der Landesverteidigungs-Minister, der durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert ist, sich durch den Staatssecretär Gromon vertreten läßt.

Sämmtliche czechischen Blätter besprechen den Beschluß des Jungczechensclubs, die erste Lesung der Ausgleichsvorlagen im Abgeordnetenhause zuzulassen.

„Marodni Listy“ sind mit dem Beschlusse nicht zufrieden. Nach dem Misdroyer Briefe Dr. Pacal's hätte man erwarten können, daß die Aenderung der Tactik des Jungczechensclubs dem czechischen Volke in einer mehr überzeugenden Weise angezeigt würde, als dies durch die Rede Dr. Kramar's geschehen sei.

Das Centrumsorgan, die „Königliche Volkszeitung“, verlangt, daß der Bundesrath bezüglich der Aufhebung des §. 2 des Jesuitengesetzes

Feuilleton.

Bertha Fall.

Roman von Theodor Almar.

(9. Fortsetzung.)

„Sehen Sie, Herr Affessor,“ sagte der Major, „meine Tochter hat so ihre eigene Art und ist schwer zu behandeln. Was sie einmal für recht erkennt, das setzt sie sich in den Kopf und läßt nicht wieder davon ab.“

„Erzählte ich Ihnen nicht gestern schon, daß Herr v. Werden, als der Sohn eines meiner Kriegskameraden, seiner Zeit viel in meinem Hause verkehrte, bis er mit seiner kranken Frau, einer geborenen Cubanerin, nach deren Heimath ging? Meine Tochter entwickelte sich erst sozusagen unter seinen Augen, und Gilbert — das ist sein Vorname — gab ihr Unterricht in fremden Sprachen.“

uns gestern hier so unerwartet, und in meiner Freude darüber lade ich Gilbert ein, uns doch wieder recht oft zu besuchen. Meine Tochter steht daneben und sagt kein Wort, obgleich ich es gern gehört hätte, wenn sie entgegenkommend zu ihm gewesen wäre, wie sich's einem alten Freunde gegenüber geziemt.

„Lauze, Beleidigung? Herr Major, so möchte ich die Handlungsweise Ihrer Frau Tochter nicht benannt wissen; sie handelt streng, aber doch wohl correct in diesem Falle“, entgegnete Rosen, innerlich befriedigt darüber, daß es noch jemand gab, der gleich ihm instinctiv von diesem Pseudo-Cubaner sich abgestoßen fühlte, und daß dieser jemand gerade sein Ideal war.

„Herr Major“, fuhr Rosen fort, „Sie haben mich mit Ihrem Vertrauen beehrt, gestatten Sie mir nun, Ihnen mit gleicher Offenheit

zu begegnen. Wie gesagt, ich finde es ganz correct gehandelt, wenn Frau Fall sich sträubt, ihres Gatten Feind bei sich zu empfangen.“

„Feind? Werden Fall's Feind?“ fragte der Major stehen bleibend und dem Herrn v. Rosen betroffen in's Gesicht sehend.

Und den Weg wieder aufnehmend, argumentirte der Major von Kleinig weiter:

„Wenn Sie diese Meinung etwa daraus gewonnen haben, weil Werden sich bisher von meiner Tochter fern hielt, so läßt sich doch wohl annehmen, daß er bei ihrer allbekanntem Abgeschlossenheit von der Welt es nicht gewagt hat, sich ihr zu nähern.“

„Aber daß der Neffe der Verstorbenen angekommen war, das wußte sie; sie wußte auch, daß derselbe alle Personen um sich duldet und unter einem Dache mit ihnen lebt, welche den Frieden ihres Hauses, ihr und ihrer Kinder Lebensglück zerstört haben.“

„Wirklich, meinen Sie, daß sie das wußte?“

„Ja, Herr Major, Justizrath Görner hat es ihr gesagt.“ „Um, das kann doch wohl anders liegen“, sagte der Major von Kleinig, unwillkürlich schneller ausbreitend.

(Fortsetzung folgt.)

baldigt eine Entscheidung treffen. Es sei zu befürchten, daß die Agitation gegen die Aufhebung dieses Paragraphen an Heftigkeit zunehme, wenn ihr nicht die Stellungnahme des Bundesrates ein Ende bereitet. Besonders der Reichskanzler müsse ein Interesse daran haben, eine baldige Entscheidung der verbundenen Regierungen herbeizuführen. Gewiß sei es nicht ein Entgegenkommen gegenüber dem Centrum gewesen, wovon der Reichskanzler bei seiner Erklärung geleitet wurde, sondern lediglich die Erwägung, daß es unter normalen Verhältnissen nicht angehe, Gesetze aufrechtzuerhalten, die ihren Ursprung confessionellen Kriegszuständen verdanken und einen Volksbestandteil, dessen parlamentarische Vertretung im Reichstage eine ausschlaggebende Rolle spielt, mit Ausnahmengesetzen zu behandeln.

Die „Times“ schreiben, das Manifest des Czars werde zweifellos einen tiefen Eindruck innerhalb des russischen Volkes hervorrufen. Das Manifest möge Gutes oder Böses in seinem Gefolge haben, aber sicher sei, daß es in der Entwicklung Russlands einen epochemachenden Schritt bedeute, der nicht mehr ungehehen gemacht werden könne. Ueberaus skeptisch äußert sich der „Standard“, der vor Allem keine sofortige oder substantielle Wirkung erwartet. Das Manifest beweise jedoch, daß die liberale Section unter den Rathgebern des Czars wieder zu Gnaden gelangt sei. „Daily Telegraph“ bepricht das Manifest in überaus sympathischer Weise und schließt mit dem Wunsche, daß die Russen und Engländer als Nationen ebenso herzlich einander begegnen sollten, wie es ihnen als Individuen so leicht gelinge.

Zum englischen Oberhaufe lenkte Newton am 13. d. M. die Aufmerksamkeit auf das Maaßbuch über Macedonien. Minister des Aeußeren Lord Balfour erwidert, England habe vortragmäßige Rechte und Pflichten, welche ihm nicht erlauben, den jüngsten Ereignissen in Macedonien mit Gleichgültigkeit zuzuschauen. Man dürfe nicht vergessen, daß ein offener Brand in jenen Gegenden internationale Schwierigkeiten von sehr ernstem Charakter herbeiführen könne. Der Minister gibt zu, daß die dortigen bedauerlichen Vorgänge bis zu einem gewissen Grade die Folge der schädlichen Thätigkeit der revolutionären Comités seien, aber jene Thätigkeit würde keinen Erfolg gehabt haben, wenn ihr nicht durch einen langen Zeitraum schlechter Regierung der Boden bereitet worden wäre. Redner fährt fort: Mit Genugthuung bemerken wir, daß die letzten Anzeichen erkennen lassen, daß die bulgarische Regierung sich über die Gefahren klar ist, welche von diesen Comités ausgehen können und daß sie Maßregeln ergriffen hat, um deren Agitation zu entmuthigen. Die englische Regierung ist der Ansicht, daß Oesterreich-Ungarn und Russland in Folge der Nähe der Grenze Bulgariens und der Türkei, welche ihnen eine außerordentliche Erleichterung bot, auf Bulgarien und die Türkei einen Druck ausüben, in einer besonders vorteilhaften Lage zur Behandlung der Frage seien und hat sich daher ihrem Vorgehen zugestimmt. Ich bin nicht geneigt, mich über das Reformproject wegen der verhältnismäßigen Bescheidenheit seiner Vorschläge zu beklagen, denn die Erfahrung hat die Wertlosigkeit anpruchsvoller, nur auf dem Papiere stehender Pläne bewiesen. Unsere Haltung in diesem Punkte unterschied sich nicht von derjenigen der anderen Signatarmächte des Berliner Vertrages. Wir haben vor Allem erkannt, daß eine Verzögerung gefährlich sei und haben ferner erkannt, daß dieses Project viele nützliche und verheißungsvolle Maßnahmen enthält. Wir werden die Wirksamkeit des Projectes genau beobachten, und die Comités sind angewiesen, über den Fortgang der Maßnahmen zu berichten. Es gibt indessen viele Schwierigkeiten und keine Reform wird voraussichtlich erfolgreich sein, wenn nicht sowohl die in Betracht kommende Bevölkerung, als auch die Mächte die Lage richtig zu würdigen versteht, und wenn nicht die Haltung der Mächte der ganzen Frage gegenüber völlig unbeeinträchtigt von eigenen Interessen ist. Ich hoffe, daß alle diese Bedingungen im vorliegenden Falle vorhanden sind und daß die Reform sich als wohlthätig und als Grundlage für eine möglichst große und bedeutame Besserung der Zustände erweisen wird. Wir hatten unter diesen Umständen keinen Gegenvorschlag gemacht, und unsere Politik konnte nur dahin gehen, den österreichisch-ungarisch-russischen Vorschlag im Principe anzunehmen, wobei wir uns das Recht vorbehalten haben, Abänderungen anzubringen, falls sich die Nothwendigkeit dazu in der Praxis herausstellen sollte.

Lord Spencer erklärt, die Regierung hätte im bisherigen Verlauf der Dinge mehr Energie zeigen sollen. Er hoffe, daß sie künftig mit großer Festigkeit auftreten werde.

Der türkische Botschafter in London veröffentlicht documentarische Beweise über die Schreckensherrschaft der bulgarischen Banden in Macedonien. Die Banden halten eine große Anzahl Grenzörter besetzt, requiriren Lebensmittel unter Drohungen und ermorden Teden, den sie des Verrathes verdächtigen. Eine lange Liste derartiger Mordthaten wird zusammengestellt. In einigen Fällen stehen die Banden angeblich unter dem Commando bulgarischer Officiere. Verstärkungen aus Bulgarien langen fortwährend an.

Wie der „Ustavna Srbija“ aus Prizrend gemeldet wird, beabsichtigen ungefähr 10.000 Albanen aus Ujma, Djaloviza und Vodrine, am Schlusse des Weiraufzuges, der auf Freitag den 13. d. fiel, die Stadt Prizrend zu überfallen.

Stimmen aus dem Publicum.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse des unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters und Bruders, **Gustav Breckner**, Jagdbinder-Meister, sowie auch für die vielen schönen Kranzspenden sagt auf diesem Wege Allen innigsten Dank

die tieftrauernde Familie.

Hermannstadt, 15. März 1903.

Oeffentlicher Dank.

Gelegentlich des am 14. d. M. stattgefundenen Tanzkränzchens des ir. Frauen-Vereines haben außer Entree Ueberzahlungen geleistet: Obergepan und Comes der Sächsen **Gustav Thalmann** 10 Kr., **Wotiz Felter** und **M. Sam. Rubinstein** je 4 Kr., **F. Rosenthal**, **Gustav Glüd**, **Raul Gister**, Oberlieutenant d. R. M. **Fischer**, **Dr. Lázár Mátás**, **Dr. Josef Schwarz**, **Herm. Herzkoviz**, **Adolf Zimmermann**, **Jak. Lövy** und **Hermann Rubinstein** je 4 Kr., **Sigm. Ferber** 5 Kr., **Jac. Adler** 2 Kr., **A. Danziger** 1 Kr., **Arnold Gesteiner** (Paris) 3 Kr., **Lajos Ferencz** 3 Kr. und **Witwe Altman** 2 Kr.; wofür den edel-sinnigen Spendern bestens dankt die Vereinsleitung.

Hermannstadt, 16. März 1903.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 16. März.

(Allerhöchste Handschreiben.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhten allergnädigst das nachstehende allerhöchste Handschreiben zu erlassen:

Lieber Feldmarschall-Lieutenant Ritter v. Pitreich! Ich erenne Sie zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63.

Budapest, am 12. März 1903.

Franz Josef m. p.

(Militärisches.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen:

die Beurlaubung des Obersten **Hidor Ritter v. Pannell**, Commandanten des 56. Infanterie-Regiments, mit Wartebühr; die Enthebung von seinem Dienstposten und Transferirung zum Obersten-Militär-Gerichtshofe mit der Bestimmung für das Secretariat und das Rathslieutenant-Auditors: **Constatant Ritter Stupnicki von Saturnus**, Justiz-Referenten des 12. Corps; zu ernennen: zum Justiz-Referenten des 12. Corps: den Major-Auditor Doctor der Rechte **Emil Koske** des Obersten Militär-Gerichtshofes;

zu verleihen: aus Allerhöchster Gnade und ausnahmsweise die innegehabte Oberlieutenants-Charge im Activstande des k. u. k. Heeres: dem Reserve-Dragoner **Karl Rejsner** des 1. Kaiser-Dragoners-Regiments. Ernannt werden: zum Reserve-Cadet-Officiers-Stellvertreter: der Reserve-Unterofficier: **Karl Maager**, übercomplet im 34. Divisions-Artillerie-Regiment, zugetheilt dem 13. Husaren-Regiment; zum Assistenz-Arzt-Stellvertreter: der Einjährig-Freiwillige Mediciner, Doctor der gesammten Heilkunde: anlässlich der Ableitung der zweiten Hälfte des Präsenzdienstes: **Rudolf Fabinyi** des 23. Feldjäger-Bataillons, beim Garnitions-Spitale Nr. 22 in Hermannstadt, bei gleichzeitiger Zuteilung zum Truppen-Spitale in Klausenburg.

Eingetheilt wird: der Oberlieutenant: **Karl Rejsner**, beim 2. Husaren-Regiment.

Transferirt wird: der Hauptmann 2. Classe: **Arthur Karpellus**, übercomplet im 31. Infanterie-Regiment, von der Infanterie-Cadetten-Schule in Königsfeld, in den Präsenzstand des genannten Regiments.

(Verleihung.) Seine Majestät der König hat auf Vorschlag des k. ung. Ministers am allerhöchsten Hoflager dem ersten Notar der Gemeinde **Agneteln**, **Martin Schuller**, als Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste, das goldene Verdienstkreuz verliehen.

(Ernennungen.) Der k. ung. Justizminister hat den **Elisabethstädter** **k. Advocat Gabriel Koszta** zum k. öff. Notar in Elisabethstadt ernannt.

Der k. ung. Finanzminister hat den **Bollamts-Practikanten** **Bela Csasar** zum Einnehmer beim Unter-Dörzbürger, den **Bollamts-Practikanten** **Bela Székely** zum Controlor beim Sömmerzer, den **Bollamts-Practikanten** **Bela Toth** zum Controlor beim Gergo-Tölgyeser Neben-zollamte, den **Steueramts-Practikanten** **David Markovicz** zum Official beim Elisabethstädter k. Steueramte, den **Rechts-Nigrosanten** **Michael Kerekes** jun. und den abspolirten Rechtschreiber **Mloys Wagner** zu Finanzconcepts-Practikanten bei der **Zordauer**, beziehungsweise **Székely-udvarhelyer** k. ung. Finanzdirection ernannt.

(Lehrcurse für Weinbau und Kellerwirthschaft.) Für Schullehrer werden auch heuer vierwöchentliche Lehrcurse für Weinbau und Kellerwirthschaft abgehalten werden. Die erste Hälfte dieser Curie entfällt auf den Monat April, die zweite auf den Monat October. Die Curie finden statt zu **Szent-Endre**, **Tapolca**, **Preßburg**, **Erlau**, **Tarcal**, **Bihar-Dioega**, **Ménes** und **Ragy-Gnede**. Die zur Abolvirung zugelassenen Volksschullehrer erhalten ein Reise- und Verpflegungspauschale von 120 Kronen. Aufnahmsscheine sind bis 1. April d. J. im Wege der vorgelegten Schulinspectorate einzureichen.

(Maul- und Klauenheue.) Auf dem Gebiete des **Blajendorfer** Bezirkes ist die Seuche erloschen und ist die Abhaltung der Jahr- und Wochenmärkte wieder gestattet.

(Von städtischen Polizei-Meldungsamte.) Im Laufe des Monats Februar haben sich bei genanntem Amte nachstehende Daten ergeben:

Zum bleibenden Aufenthalt meldeten sich männliche und weibliche Anlassen zusammen 110, Commis (Comptoiristen, Practikanten), Gesellen und Befrühre der Handel- und Gewerbetreibenden 45, in den Spitalern, Verpflegs-, Erziehungs-, Jrens-, Sichen- und sonstigen Anstalten 434, Schüler und Schulkinder vom Lande 12, Kerkersträflinge und Arrestanten 5; Gesamtsumme der Abmeldungen 425.

Den Eintritt in den Dienst haben männliche und weibliche zusammen 170, das Verlassen der Stadt und des Dienstes 5 männliche und 8 weibliche Dienstboten gemeldet.

Der Fremdenverkehr der Hotels, Gast- und Einkehrhäuser, einschließlic der Handwerker-Herbergen, bestand aus 818 An- und 832 Abmeldungen. Wohnveränderungen ergaben sich im abgelaufenen Monate 725; somit Gesamtsumme der eingelangten Meldungen 3589.

Auskünfte an Aemter, kirchliche Behörden und Private erttheilte das Amt 3635.

(Personal-Nachricht.) Erzbischof-Metropolit **Johann Metianu** ist gestern im besten Wohlfsein aus **Budapest** hieher zurückgekehrt.

(Municipales.) Ueber die Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses des Hermannstädter Comitates vom 9. d. M. entnehmen wir aus dem Berichte des „S. D. Tageblattes“ das Nachstehende: Die Appellation des **Cultur-Ingenieuramtes** und der **Gemeinde Baumgarten** gegen die Entscheidung des Verwaltungs-Ausschusses hinsichtlich der Canalisation in Hermannstadt werden zur Entscheidung vorgelegt. — Die Verlegung des **Drlather Postamtes** von der Bahn-Station in die Gemeinde wurde bewilligt und die Postmeister-Stelle ausgeschrieben, so daß nun der Ausbau des Telephons auch in die noch nicht angeglichene Gemeinde in Kurzem erfolgen wird. — Bei der hiesigen k. ung. Finanz-Direction wurde zum Hilfs-Secretär **Karl Lufacs** ernannt und der **Kanzlei-Official** **Johann Imbuzan** pensionirt. — Die Appellation des **Electricitätswerkes** gegen die Entscheidung des Verwaltungs-Ausschusses hinsichtlich der Entfernung des Transformators zwischen **Reisper- und Sporengasse** wird instruit und vorgelegt. — Die Zuweisung der **Gemeinde Reudorf** aus dem hiesigen Post-Rapon in den **Kornegeler Rapon** wird befürwortet.

(Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.) Dienstag den 17. d. 6 Uhr, wissenschaftlicher Abend im Lesezimmer des Vereines. **Dr. Daniel Gzeckelius**: „Ueber die Festschrift des Nationalmuseums.“ — **Dr. Karl F. Sidel**: „Ueber die Alkohol-Frage.“ — Gäste sind gerne gesehen.

(Der Fachkurs für „Decoratives Malen“), welcher unter der Leitung der Direction der städtischen Gewerbe-Lehrschule steht, wurde Sonntag den 15. d. M. mit einer Ausstellung der während der Cursdauer vom 15. November 1902 bis 14. März 1903 angefertigten Arbeiten eröffnet. Diese Ausstellung, welche sich im evang. Volksschul-Gebäude — **Pempfingergasse** 14 — befindet, steht auch Montag den 16. und Dienstag den 17. März, Vormittags von 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, dem Besuche offen.

(Section-Verammlung.) In der am 13. d. abgehaltenen Versammlung der Section „Hermannstadt“ des siebenbürgischen Karpathen-Vereines wurde beschlossen, in den Wunsch der Mitbesitzer des **Wald-Complexes** im **Regoi-Gebiet** nach effectiver Ausschreibung des Sections-Besitzes und grundbüchlicher Auszeichnung desselben einzugehen, in der Weise, daß die Wegbauten der Section und die nähere Umgebung der **Schuhhütte**, insgesamt beiläufig 55 Joch, in das alleneigenthum der Section übergehen sollen, während diese auf den **Wittbesitz** in den übrigen Gebietsheilen verzichtet. Mit der Durchführung der bezüglichen Verhandlungen und nothwendigen Vorkehrungen wurde die Sections-Leitung betraut.

An Stelle des aus dem Sections-Ausschusse getretenen Mitgliedes **Fortmeisters** **Albert Mangajus** wählte die Sections-Versammlung mit **Acclamation** **Dr. Albert Arz** von **Straußenburg**.

Hierauf machte der **Obmann** eine Reihe von Mittheilungen, deren wir hier die wichtigsten aufzählen:

Die diesjährige **Christbekehrung** hat in **Rejsnar** stattgefunden, wo über 500 Schulkinder kleine Geschenke empfangen. Die **Betheiligung** seitens der Section war zahlreich (12 Personen), die **Aufnahme** seitens des **Ortsamtes**, der **Geistlichkeit** und **Lehrerschaft** die herzlichste und liebenswürdigste, der **Eindruck** der **Bekehrung** auf die **Kinderschar** und die **versammelten Erwachsenen** ein tiefer und befriedigender. — An **Widmungen** für die **Christbekehrung** waren eingegangen: von den **Theilnehmern** der **Section** vom 19. December 1902 24 Kr., von **Herrn Vereins-Vorstand** **Dr. Gustav Lindner** 10 Kr., von **Herrn A. Fom** sen. 20 Kr., von **Herrn R. Göbbel** sen. 2 Kr., wofür den **denklichen** der **herzlichste Dank** der **Section** abgesehen sei. — Der **diese** **Widmungen** **übersteigende Betrag** der **Kosten** von 79 Kr. 67 H. belastet die **Section** und das **Gurhaus** auf der „**Hohen Rinne**“. — Die **beiden** **hiesigen** **romänischen** **Blätter** brachten außerordentlich **sympathische** **Berichte** über die **Veranstaltung**, wovon einer — über **Antrag E. Sigerus** — in's **Deutsche** überlegt dem **nächsten** **Section**-**Jahresbericht** angefügt werden soll.

Der **Section** floßen an **Widmungen** zu: von **Dr. Heinrich Schuller** 20 Kr. für den „**Karl Conradt-Führer-Fonds**“ und von **Gastwirth** **Johann Hietich** in **Drlath** 20 Kr. ohne **Bestimmung**. Es wurde **beschlossen**, **beiden** **Spendern** den **Dank** der **Section** **auszusprechen** und die **letztere** **Widmung** gleichfalls dem „**Conradt-Führer-Fonds**“ zuzuführen. Vom **neuen** **Bleichen-Weg** waren bis 8. März 1722 Meter fertiggestellt, deren **Kosten** 1983 Kr. betragen; **nachdem** **nur** **wenig** **gegen** **1000** **Meter** **erübrigen**, **zudem** **in** **leichterem** **Terrain**, **wird** **mit** **den** **präliminirten** **3000** **Kronen** **das** **Auslangen** **gefunden** **werden**.

Für die **Präse-Hütte** wurde ein **neuer** **Wächter**, **Dumitru Gavrilla** aus **Gozd** bestellt, für die **Regoi-Hütte** ein **neuer** **Wächter** in **Ausicht** **genommen**.

An der im **Sommer** **stattfindenden** **Gewerbe-Ausstellung** beschloß die **Section**, **sich** **mit** **einer** **Collection** **touristischer** **Gegenstände** **zu** **betheiligen**.

Die **volkswirthschaftliche** **Commission** des **Hermannstädter** **Comitates** widmete über ein **Einschreiten** um eine **bleibende** **Subventionirung** der **Fremdenverkehrs-Kanzlei**, welche **mangels** **des** **nothigen** **Fondes** **nicht** **bewilligt** **werden** **konnte**, der **Section** „in **Würdigung** ihrer **volkswirthschaftlichen** **Thätigkeit**“ zur **freien** **Verfügung** 150 Kr. Die **Versammlung** **nahm** **dies** **mit** **freudigem** **Danke** **zur** **Kenntniß** **und** **beschloß**, **diesen** **Betrag** **zur** **theilweisen** **Deckung** **der** **aus** **der** **Ueberlegung** **des** **„Führers“** **in's** **Magyarische** **und** **Romänische** **erwachsenden** **Kosten** **zu** **verwenden**. — Die **Ueberlegungen** **sind** **im** **Druck** **und** **werden** **nach** **vor** **Beginn** **der** **Saison** **erscheinen**.

Aus dem **Nachlasse** des **verstorbenen** **englischen** **Oberstlieutenants** **Marshall** **erstand** **die** **Section** **ein** **Schlafszell** **für** **3** **Personen**, 1 **Kofen**, 1 **Matratze**, 1 **Luftmatratze** und 1 **Manteldecke** für einen **geringfügigen** **Betrag**, **welche** **von** **der** **Section** **gegen** **mäßige** **Leihgebühr** **entlehnt** **werden** **können**. Ein **Damen-Sigattel** aus dem **gleichen** **Nachlaß** wurde **überdies** **dem** **Gurhause** **geschenkt** **wie** **überlassen**. — **Mit** **dem** **auf** **50** **Kr.** **erhöhten** **Erlöse** **aus** **veräußerten** **Effecten** wurde **Oberstlieutenant** **L. Marshall** **durch** **Intervention** **des** **Ausschuß-Mitgliedes** **E. Sigerus** **als** **gründendes** **Mitglied** **der** **Section** **eingewählt**.

Zu **ordentlichen** **Mitgliedern** wurden **weilers** **aufgenommen**: **Rudolf** **Albrecht**, **Sparacassa-Beamt**; **Eugen** **Ulrich**, **Kathaus-Commissär**; **Karl** **Voc**, **Tuchmacher**; **V. A. Giel**, **ev. Pfarrer**, **Reichstags-Abgeordneter**; **Johann** **Mörsch**, **k. u. k. Hauptmann** **im** **5. Infanterie-Regiment**; **Selma** **Mörsch**, **Musiklehrerin**; **Karl** **Jarka**, **k. u. k. Oberlieutenant**, **zugetheilt** **der** **Intendantz** **des** **12. Corps**; **Josef** **Kolbe**, **k. u. k. Oberlieutenant** **des** **50. Infanterie-Regiments**; **Georg** **Meyer** **jun.**, **Buchhändler**; **Karl** **Otto** **Theil**, **Kaufmann**; **Otto** **Greifeld**, **Ober-Postassistent** **und** **Dr. Oswald** **Wilhelm**, **practischer** **Arzt**, **Welde** **in** **Dresden**.

Zum **Schlusse** der **Sitzung** wurde **der** **Hermannstädter** **und** **Umgebung** **behandelnde** **Abchnitt** **eines** **von** **Dr. Sacke** **in** **Leipzig** **gehaltenen** **Vortrages** **über** **seinen** **vorjährigen** **Ausflug** **nach** **Siebenbürgen** **vorgelesen**.

(Volkshühnliche Vorlesung.) **Professor** **Karl** **Dörzschlag** **behandelte** **gestern** **in** **Fortsetzung** **seines** **Vortrages** „**Entwicklung** **der** **Baukunst**“ **den** **maurischen**, **romänischen** **und** **gothischen** **Styl** **und** **wird**, **wie** **er** **am** **Schlusse** **mittheilte**, **am** **nächsten** **Sonntag**, **Abends** **6** **Uhr**, **die** **Styler** **der** **Renaisance** **befredend**, **sein** **Thema** **abzuschließen**. Der **Saal** **war** **gefüllt**, **doch** **ist** **es** **zu** **beklagen**, **daß** **die** **Kreize**, **denen** **zuliebe** **seinerzeit** **diese** **volkshühnlichen** **Vortrags-Abende** **arrangirt** **wurden**, **sich** **so** **wenig** **hieran** **betheiligen**. Es **war** **aus** **unseren** **so** **genannten** **Bürger-Kreisen** **fast** **Niemand** **anwesend**.

(Der hiesige israelitische Frauen-Verein) hielt am 14. d. M. im Saale des „**Hotels** **Römischer Kaiser**“ sein diesjähriges **Tanzkränzchen** ab; dasselbe, nur von **einigen** **Familien** **besucht**, **stellte** **mehr** **eine** **distinguirte** **enge** **Hausunterhaltung** **dar**, **welche** **jedoch** **durch** **die** **Tölkchen-Bracht** **und** **durch** **das** **seltsame** **Animo** **der** **anwesenden** **anmuthigen** **Damen** **einen** **„zahlreich** **besuchten** **Ball“** **übertraf**. Es **herrschte** **eine** **recht** **fröhliche** **Stimmung** **unter** **den** **Anwesenden** **und** **in** **lebhaftester** **Weise** **wurde** — **bei** **Ausführung** **verschiedener** **Jur-Tänze** — **Terphyphoren** **bis** **5** **Uhr** **Früh** **gebuhdt**.

(Das **Purim-Fest** der **Israeliten**.) **Bekanntlich** **ist** **ihre** **einzigere** **so** **genannte** **Festtags-Tag**, **gestaltete** **sich** **heuer** **so** **ziemlich** **animirt**. Im **Gesellschaftshause** **gab** **es** **einen** **rechten** **unverfälschten** **(pál-mel)** **Masken-Ball**, **der** **gut** **besucht** **war** **und** **wo** **mit** **wahrem** **Feuereifer** **dem** **Masken-scherze** **und** **Tanze** **bis** **zum** **hellen** **Morgen** **gebuhdt** **wird**. — **Weiters** **wurde** **im** **„Pensionate** **Chrenkranz“** **eine** **gelungene** **Hausunterhaltung** **abgehalten**, **wo** **die** **Jöglinge** **ein** **allerliebste** **Lustspiel** **von** **Radnab**, „**Purim-estély-hushagyó kedd**“, **précis** **und** **verhältnißmäßig** **zum** **Besten** **gaben** **und** **einige** **Jöglinge** **im** **Clavier- und Violin-Spiele** **sich** **producirten**; **auch** **dort** **wurde**, **als** **wenn** **es** **keine** **Declinationen** **und** **Conjugationen** **mehr** **gäbe**, **mit** **jugendlicher** **Berve** **bis** **nach** **Mitternacht** **wacker** **getanz**.

(**Abend-Unterhaltung** der „**Typographia**“.) **Bei** **zahlreicher** **Betheiligung** **des** **Publicums** **sand** **Sonntag** **den** **14. d.** **in** **Kircher's** **„Unicum“** **eine** **heitere** **Abend-Unterhaltung**, **bestehend** **aus** **Männerchören**, **humoristischen** **Scenen**, **Quiz** **und** **einem** **Theaterstück**, **des** **Hermannstädter** **Gesangvereines** „**Typographia**“ **unter** **Leitung** **seines** **unermüdblichen** **und** **verdienstvollen** **Chormeisters** **Otto** **Rapp** **statt**. **Sämmtliche** **Nummern** **des** **Programmes** **sanden** **allgemein** **lebhaften** **Beifall**, **so** **daß** **bei** **einzelnen** **desselben** **der** **nicht** **enden** **wollende** **Applaus** **die** **Vortragenden** **zu** **Zugaben** **veranlaßte**. **Besonders** **gut** **gefiel** **der** **Männerchor** „**Das** **Röschchen**“ **von** **E. M. v. Weber**, **welcher** **infolge** **schöner** **Harmonie** **und** **präcisen** **Vortrages** **theilweise** **wiederholt** **werden** **mußte**. **Die** **Schlusnummer** **bildete** **die** **einactige** **Posse** „**Die** **Bertheuten**“ **von** **A. v. Kozbeue**, **welche** **große** **Heiterkeit** **hervorrief**; **die** **Darsteller** **derselben** **waren** **Frl. J. Cerny**, **die** **Herrn** **G. Breßler**, **L. Kellner** **und** **J. Schneider**; **ihre** **Zusammenpiel** **war** **sehr** **stott** **und** **kam** **gut** **zur** **Geltung**, **wofür** **dieselben** **mit** **reichlichem** **Applaus** **ausgezeichnet** **wurden**; **Erstere** **erhielt** **auch** **eine** **hübsche** **Blumenpönde**. **Sodann** **ging's** **zum** **Tanze** **über**, **welchen** **die** **goldene** **Jugend** **mit** **süßlicher** **Ungebuld** **ermartete** **und** **demselben** **unter** **den** **schnelidigen** **Klänge** **der** **Jeuzhen** **Musikcapelle** **bis** **in** **die** **grauenenden** **Morgenstunden** **huldigte**. **Kircher's** **vortreffliche** **Küche** **und** **Keller** **trugen** **auch** **das** **Jhrige** **bei**, **das** **Animo** **zu** **steigern**, **und** **Feder**, **der**

Aus dem Amtsblatte.

Vicitationen. Am 27. März (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Friedrich Gregorius in Fogaras. (Dortiges Bezirks- gericht.) Am 27. März bei der Verwaltung der Szamosújvarer Landes- Strafanstalt Dfekt- Verhandlung wegen Lieferung von Wolle. Am 28. März (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Emerich Bezsi in Kronstadt. (Dortiger Gerichtshof.) Am 30. März (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Bela Pusztas in Klausenburg. (Dortiger Gerichtshof.) Am 1. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Johann Belmann in Kronstadt. (Dortiger Ge- richtshof.) Am 1. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften der Frau des Abraham Pefkup in Mezö- Kiralyfalva. (Zefenderer Bezirksgericht.) Am 2. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Georg Milos in Bajda-Hunyad. (Dortiges Bezirks- gericht.) Am 6. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Juan Volkas in Dumed. (Marosilberer Bezirksgericht.) Am 6. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Japin Kallini in Clab-Toplica und Gode-Meser- baza. (Szafregener Bezirksgericht.) Am 8. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Bela Kelemen in Klausenburg. (Dortiger Ge- richtshof.) Am 16. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Stefan Kiker jun. in Boicza. (Körösbányaer Be- zirksgericht.) Am 30. April (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen- schaften des Karl Péter in Mafalva. (Maraberedaer Bezirks- gericht.) Aufforderungen. Vom Kronstädter Gerichtshofe an Suczu Georgiu Voldasin, zur Tagfahrt am 25. April zu erscheinen. Vom Karlsburger Gerichtshofe zur Anmeldung von An- sprüchen auf die Concursmasse der Firma Desfer Weiß & Comp. bis 25. April. Anordnungen. Vom Gfihaberer Gerichtshofe, daß Mich. Baku jun. in Kagendorf unter Curatel gestellt wurde. Vom Resibalarbeiter Gerichtshofe, daß der nach Viptó- Szent-Miklos zuständige Arzt Dr. Peter Holoczy unter Curatel gestellt wurde. Vom Gfihaberer Gerichtshofe, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Gfih-Szepsid am 20. März stattfindet. Vom Resibalarbeiter Gerichtshofe, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Bifalva am 24. April stattfindet.

Amerik. Buchführung

lehrt gründlich durch Unterrichts-Briefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospect. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich 52. [1148] 2-104



Millionen Damen

benutzen „Fecollin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob Fecollin nicht das beste Cosmétique für Haut, Haare und Nägel ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benutzung von „Fecollin“. „Fecollin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte eng- lische Seife. Wir garantieren, dass ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe etc. nach Gebrauch von „Fecollin“ spurlos verschwinden. „Fecollin“ ist das beste Kopfaarreinigungsmittel, vermindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Fecollin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnputz- mittel. Wer „Fecollin“ regelmässig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Fecollin“ nicht vollzufrieden ist. Preis per Stück K 1.—, 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4.—, 12 Stück K 7.—. Porto bei 1 Stück 20 h, von 8 Stück anwärts 60 h. Nachnahme 60 h mehr. Versandt durch das General-Depot von M. Feilth, Wien, VII., Mariahilfer- strasse Nr. 38.

[149] 2

Depôt in Hermannstadt:

Gustav Meltzer, Parfümerie, Heltauergasse.

Tafeltrauben

(Wurzelreben auf amerik. Unterlage) in den edelsten Sorten, die sich durch frühe Reife, besonderen Wohlgeschmack, große Tragbarkeit, außerordentliche Größe, Form und Farbe der Beeren auszeichnen, und durch ihre seltenen und inter- essanten Formen eine Zierde jeder Tafel bilden, für jeden Garten und jede Lage passend, zu be- ziehen von [132] 11

Fr. Caspari, Mediasch.

Beschreibende Preisliste gratis und franco.

Sorgenfreies

Familienlucke garantiert das Buch über zu viel Kinder- segnen. Mit mehreren Tausend Dankschreiben, dicret gegen 90 h. in ung. Briefmarken oder Postanweisung von Frau Anna Kaupa in Berlin SW 252, Lindenstrasse 50.

(81) 23-60

Bücher

zu kaufen gesucht.

Einzelne bessere Werke, sowie Bibliotheken jeden Umfanges, jeder Richtung und Sprache, bis zu den

höchsten Beträgen.

Angebote möglichst umgehend er- beten an

Ig. Schab,

zur Zeit Budapest, Hotel Metropole, Kerepeserstrasse.

[249] 2-3

Welche Feder palst?



Soennecken's System

Steile Federhaltung: Schritt: dünn mittel dick Auswahl: Nr 1 2 3 4 5 6 Schräge Federhaltung: dünn mittel dick 1 Auswahl 40 h * Nr 012: 1 Gros K 3.20 Hauptlager: Nestler & Roessler, Wien IV Mühlgasse 20

(242) 1-1

Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN



Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Reconvalescenten.

Appetit anregendes — Nerven stärkendes — Blut ver- besserndes Mittel.

VORZÜGLICHER GESCHMACK.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO — TRIESTE-Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40. [3] 11-50

Möbel = Verkauf.

Ein politischer Speisetisch für 12 Personen, ein Toiletetisch mit Marmorplatte und Spiegel, eine Vorzimmerwand und ein Winkelfaß sind zu verkaufen. — Wo? sagt die Administration dieses Blattes. [251] 1-2

10 bis 20 Kronen täglich Verdienst

ohne Mühe im Hause, für Herren und Damen in jedem Orte. Wie dargelesen!

R. Timal, Liège, Belgien.

Briefe 25 Heller, Karte 10 Heller nach Belgien. [250] 1-1

Den durchschlagendsten Erfolg

erzielen bei jedem Wettbewerb die vielfach prämierten Fabrikate der Clavier-Fabrik F. Robert Reinhold. Jeder Clavier-Virtuose wird bei Reinhold'schen Fabrikaten seine Anforderungen betreffs Modulations-Fähigkeit und Poesie des Tones, präciser Spielart der Mechanik und Kraft des Anschlages vollkommen befriedigt finden; die in allen Lagen der Instrumente mit seltener Kunstfertigkeit ausgeglichene Tonstärke verdient eine ganz besondere Anerkennung.

F. Robert Reinhold, Mitglied des Schul-Ausschusses der Wiener Claviermacher-Genossenschaft, hält jede Erfindung, welche nicht thatsächlich eine „Verbesserung“ bedeutend von seinen Erzeugnissen fern, infolge dessen auch der Laie nicht in Gefahr geräth, durch scheinbare Vortheile irre geführt zu werden.

Zu den preiswertheften Fabrikaten gehören heute unstrittig die Reinhold-Pianos (stets ohne Stimmstockkapsel) und ausschliesslich vertreten in

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon,

Hermannstadt, Reispurgasse 11 und Schässburg, Kleine Mühlgasse 2.

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon bietet den verehrten Interessenten stets auch zum Ankaufe eines guten Schul- oder Orgel-Harmoniums Gelegenheit und ist mit der Niederlage auch eine fachliche Werkstätte verbunden, in welcher Reparaturen jeder Art, solid und billigst ausgeführt werden. [222] 2-40

Verkaufs-Bedingungen: nach Vereinbarung. — Garantie: selbstverständlich

Schering'schen Formalin - Pastillen

werden Wohnräume auf einfachste und billigste Weise durchgreifend

desinficirt.

Jede Pastille trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck „Formalin“.

General-Verkaufsstelle für Oesterreich-Ungarn der Formalin-Apparate u. -Pastillen bei Herrmann Weiss & Sohn, Prag, Wenzelplatz 63. [211] 2-12

Erhältlich in Apotheken, Droguerien und chirurgischen Geschäften.

Depôts in Hermannstadt: Gottlieb Henrich, Apotheke „Zum schwarzen Bären“, Kleiner Ring; Karl Pissel & Karl Schmidt, Apotheke „Zur Krone“, Burgergasse.

Allein echter englischer Apotheker A. Thierry's BALSAM.

Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.

Die Adjustirung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Dieser Balsam dient innerlich und äusserlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfaule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstossen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 7. Dient äusserlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenscherz etc. Man achte immer genau auf die grüne Nonnen-Schutzmarke wie obenstehend! Vor Fälschungen schützt am besten der directe Bezug von der Fabrik in Original-Flaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller. Weniger wird nicht versendet. Versendung nur gegen Vorausanweisung des Betrages oder Anzahlung.

Apotheker A. Thierry's Balsam und Centifolien-Salbe.

Schutzengel-Apotheke

Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet werden. Sie bringen fast immer Erlöse und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes, selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen werth- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten realen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätzig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach directe und adressire:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrad

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Central-Depôt in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach und in Wien bei Apotheker C. Brady. (1063) 19-40

Erkenntlich, ... Prämieren ... Ganzjährig ... Halbjährig ... Monatlich ... Mit Befestigung ... Haus monatlich ... Mit Post ... im 3 ... Halbjährig ... Vierteljährig ... im A ... Halbjährig ... Vierteljährig ... für die Hebräer ... Friedric ... Manufactur ... geheilt; unkonf ... gen ... Hiltel-Abom ... Tro. 6 ... Als G ... glaubte man ... den früheren ... und der jeh ... verwirklicht ... zwar hat der ... Verwaltung ... w. schaft u ... aber ... nicht. Viel ... Abordnungen ... äußerten W ... theilnehmen ... Von di ... des Gzare ... werthe Refor ... kündigt. Fre ... man -ohl der ... innerhalb de ... so unbestimm ... diesen Refor ... Beamten-App ... Reforaien im ... Foricht ... immerhin be ... unc ht zu ... Theu ein Pr ... der Furcht i ... Regierung ... a 7 die Stud ... zu können. ... schon bedenk ... antigouvernem ... und als sie ... Beamtenchaft ... schlagen anfr ... Erkenntnis zu ... knüpft, nicht ... Als der ... Czaren gelten ... deshalb unzu ... sich doch, m ... Hauptübel, u ... Land, nicht ... der Gemein ... fänge des R ... Gegen die R ... Diffidenten u ... „Ab, G ... wenn auch u ... Vertrauens ge ... verrathen Sie ... Zustizirrtum ... gegenüber, ab ... zu veranlassen ... Weise mit der ... „Zu we ... „Darüb ... im Gängen i ... unsere Sache ... hat. Fall's ... und Alles, w ... criminalistische ... Kräfte behilf ... Ich bin gewil ... aufgenommen ... ich die nöthig ... „Ich fa ... und seien Sie ... für uns zu g ... sein wird, m ... „Um d ... winden; sie ... Kinder.“